

WARUM TRINKEN JUGENDLICHE?

Ihre erste Begegnung mit Alkohol haben Mädchen und Burschen oft schon vor dem 12. Lebensjahr. Meistens schenken die Eltern ihnen das erste Glas anlässlich eines Familienfestes ein.

Für die ersten Erfahrungen mit Alkohol sind also Verhaltensmodelle in der Familie ausschlaggebend. Später, wenn aus den Kindern Jugendliche geworden sind, wird der Einfluss der Gleichaltrigen immer bedeutender. Die Gruppe hilft mit, sich aus der Abhängigkeit von den Eltern zu lösen. Gleichzeitig hat sie eine wichtige Funktion für die Einfügung in die Erwachsenenwelt, zu der eben auch der Alkoholkonsum gehört. Sie setzt nun die Standards. So wird für viele Jugendliche der Alkohol schon früh zum Statussymbol. Der jugendspezifische Alkoholkonsum fängt meistens auf Parties an. Der Wissenschaftler Volker Faust hat festgestellt, dass typische Jugendliche heute ihren ersten Alkoholrausch vier bis sechs Jahre früher erleben als ihr Grossvater.

GRÜNDE FÜR DEN ALKOHOLKONSUM

Kinder und Jugendliche wollen mit dem Alkoholkonsum erwachsen wirken.

ken. Aber auch Sorgen oder Kummer geben Anlass zum Trinken, denn Alkohol lässt diese vergessen – so zumindest die Werbebotschaft, die auch bei Jugendlichen ankommt. Die Flucht in den Alkohol wählen viele Jugendliche, weil sie die Überforderung und der Leistungsdruck der Schule belastet. Spannungen und Konflikte in der Familie oder die fehlende Akzeptanz unter Gleichaltrigen sowie ein geringes Selbstwertgefühl können weitere Gründe sein. Gefühle von Leere, Einsamkeit, Sinnlosigkeit oder mangelnder Liebe werden mit Alkohol «zugeschüttet».

Manche Jugendliche finden es aber auch einfach spannend, gegen Verbote zu verstossen. Sie glauben, mit Alkohol bessere Laune zu haben, gelöster und lockerer mit anderen Menschen umgehen zu können. Zudem wollen sie mit anderen Gleichaltrigen mithalten. Deshalb gehören auch Prahlereien zum eigenen Alkoholkonsum dazu. Dass mit dem Alkoholkonsum Risiken in Kauf genommen werden, liegt in der Natur der Sache.

WANN WIRD ES GEFÄHRLICH?

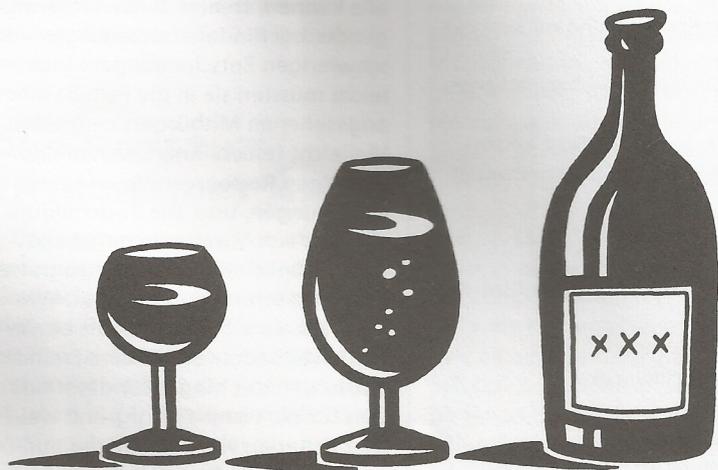
Jeder eingeschlifften Abhängigkeit von psychoaktiven Substanzen geht eine mehr oder weniger lange dauernde Zeit des experimentellen Gebrauchs voraus. Das ist auch beim Alkohol so. Je früher ein Kind regelmässig zu trinken beginnt, desto grö-

ser ist das Risiko, dass es später zu den starken Alkoholkonsumenten gehört, schwere Gesundheitsschäden davonträgt und vom Alkohol abhängig wird. Während es beim Erwachsenen zehn Jahre und mehr dauert, bis sich eine Alkoholabhängigkeit entwickelt, tritt sie bei Jugendlichen schon nach ein bis zwei Jahren ein. Je mehr Alkohol sie konsumieren, desto grösser ist deshalb die Wahrscheinlichkeit, dass ein bestimmter Prozentsatz süchtig wird. Und je früher die jungen Menschen mit dem Konsum beginnen, desto grösser sind die Risiken für Schäden in den noch nicht voll ausgereiften Organen. Alkohol gilt nicht als «jugendtypische» Droge; die meisten Alkoholkranken finden sich in der Altersklasse der 40- bis 60jährigen. Trotzdem ist Alkohol auch bei den Jugendlichen ganz klar die «Droge Nummer eins». Oft, so wissen Fachleute, wird die Sucht zu spät erkannt. Anders als bei anderen Drogen lässt sich die Abhängigkeit von der kulturell akzeptierten Droge Alkohol sehr lange verstecken.

NO FUTURE?

Dass der Alkohol ihr Leben kaputt machen kann, stört die Jugendlichen kaum. Was in zehn oder zwanzig Jahren ist, interessiert viele sowieso nicht. Ausserdem schätzen sie ihre eigenen Perspektiven eher pessimistisch ein. Eine Zürcher Studie ergab denn auch, dass Jugendliche ohne Ausbildung ausgesprochen gefährdet sind: 5,5 Prozent von ihnen trinken täglich Alkohol – über dreimal soviel wie Gleichaltrige in Ausbildung.

Bearbeitet von
Marlies Hürlimann-Arnold



Vom gelegentlichen Trinken bis zur Sucht: Alkohol ist die Droge Nummer eins.

«Thema» – die Zeitschrift für Jugend, Familie, Gesellschaft

Der obige Artikel in der ungekürzten Originalfassung erscheint in der Juni-Ausgabe von «Thema» mit dem Schwerpunkt Jugendliche und Alkoholkonsum. Bezugsadresse (ab 20. Juni erhältlich): Verlag Pro Juventute, Postfach, 8022 Zürich. Preis der Einzelnummer: Fr. 10.20, gegen Rechnung. Ein Jahresabonnement mit 4 Ausgaben kostet Fr. 36.80.